

Fußball-Woche vom 13. Oktober 2008

Berliner Pilsner-Pokal Friedenau kampflos weiter

Friedenauer TSC - BFC Meteor 06 6:0 kampflos

Am Samstagabend sagte Meteor telefonisch ab: „Wir haben nur neun gesunde Spieler.“

Seniorennotizen

Meteor 06: Ingo Schreiber (Torwart der 1. 7er Altliga) zog sich im Spiel bei Schmöckwitz-Eichwalde einen Rippenbruch zu. BW

Vor 40 Jahren von Günter Weise

Schon frühzeitig begann in der Berliner Regionalliga der Kampf um die lukrativen ersten beiden Plätze. Sie garantierten die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Bundesliga. Fünf Kandidaten erhoben im Schatten der zur Bundesliga aufgestiegenen Hertha-Mannschaft ihre Ansprüche: Tennis Borussia, Tasmania, Spandauer SV, Wacker 04 und Hertha Zehlendorf. Die Duelle der Fünf untereinander brachten für die Verhältnisse von damals im eingemauerten West-Berlin erstaunlich viele Zuschauer auf die Beine. Dagegen hatten die unteren Mannschaften in der auf 16 Clubs aufgeblasenen Liga große Mühe, ihre Etats auszubalancieren. An der Spitze der Zuschauer-Tabelle lag die nach sieben Runden noch ungeschlagene Neuköllner Tasmania von 3744. Dagegen nagte das Schlusslicht Reinickendorfer Füchse mit nur 241 am Hungertuch. Die Zuschauer-Tabelle: Tasmania 3744, Tennis Borussia 2754, Wacker 2746, Spandauer SV 1609, Hertha Zehlendorf 1537, 1. FC Neukölln 851, Kickers 1900 726, Blau-Weiß 90 600, Rapide Wedding 592, Meteor 554, Alemannia 538, VfL Nord 508, BSV 92 467, SC Staaken 459, BFC Südring 453, Reinickendorfer Füchse 241.